Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1910

6.6.1910 (No. 152)

Visual Library

Karlsruher Zeitung.

Montag, 6. Juni

№ 152 — **1910**

Expedition: Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 ℳ 50 ₰; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 ℳ 65 ₰. Briefe und Gelder frei.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 ₰.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Grossherzogtum Baden.

* Karlsruhe, 6. Juni.

* **(Das Preisgericht zur Beratung der Entwürfe für das Großherzog Friedrich-Denkmal der Stadt Karlsruhe)** trat am Samstag zusammen. Mitglieder waren die Herren Professor Adolf **von Hildebrand**, Bildhauer in München, Professor Louis **Tuaillon**, Bildhauer in Berlin-Grunewald, Professor Joseph **Floßmann**, Bildhauer in Pasing, Baurat Julius **Gräbener**, Architekt in Dresden, Professor Wilhelm **Kreis**, Direktor der Kunstgewerbeschule und Architekt in Düsseldorf. — Auf das Preisausschreiben der Stadt Karlsruhe, das die in Baden ansässigen und aus Baden stammenden Künstler zum Wettbewerb eingeladen hatte, waren **36 Entwürfe** eingelaufen, die in der Großherzoglichen Orangerie eine günstige Aufstellung gefunden hatten. Nach gründlicher Arbeit, die den ganzen Tag in Anspruch nahm, fällte das Preisgericht abends 7 Uhr **folgendes Urteil**, das eingehend begründet ist: den ersten Preis (5000 M.) erhält der Entwurf Nr. 31 **„Zähringen"**, den zweiten Preis (3000 M.) der Entwurf Nr. 28 **„Eckpfeiler"** und den dritten Preis (2000 M.) der Entwurf Nr. 10 **„Kraft und Frieden"**. Die Öffnung der verschlossenen Umschläge mit den genannten Mottos ergab als Verfasser des Entwurfs 31 (1. Preis) Herrn Architekt **Kuhn in Heidelberg**, als Verfasser der beiden anderen Entwürfe Herrrn Bildhauer Hermann **Binz in Karlsruhe**. Während die beiden letzteren Entwürfe Reiterstandbilder vorsehen, stellt der mit dem ersten Preis gekrönte Entwurf den Großherzog thronend, mit dem Purpurmantel angetan, vor einem architektonisch ausgebildeten Hintergrunde dar. Die Entwürfe werden demnächst in der Orangerie öffentlich ausgestellt werden.

* **(Mitteilungen aus der Stadtratssitzung vom 2. Juni 1910.)** Der Stadtrat hat vor kurzem beschlossen, die Bäckerinnung um eine Äußerung über die Gründe zu ersuchen, die für die **Hinaufsetzung der Brotpreise** trotz der Aufhebung der Verbrauchssteuer auf Mehl und trotz des Rückgangs der Getreidepreise maßgebend waren. In der Zwischenzeit hat die Bäckerinnung eine Bekanntmachung veröffentlicht, wonach die früheren höheren Gewichtsmengen für Brot mit Wirkung vom 25. Mai d. J. an wieder eingeführt werden und außerdem ein erheblicher Preisabschlag auf Brot eintritt, so daß jetzt kosten 450 Gramm Halbweißbrot 19 Pf., 700 Gramm Schwarzbrot I. Sorte 22 Pf., 700 Gramm Schwarzbrot II. Sorte 19 Pf., 450 Gramm Kornbrot 14 Pf. und 700 Gramm Kornbrot 19 Pf. Der Stadtrat beschließt, Erhebungen darüber anzustellen, ob der Preisabschlag dem Abschlag der Getreide- und Mehlpreise entspricht und fernerhin auch die Bewegung der letzteren Preise feststellen zu lassen. Da auch die Fleischpreise fortgesetzt steigen, wird die Metzgerinnung um eine Äußerung über die Gründe hierfür ersucht. — Mit Bezug auf eine Anfrage des Stadtrats, ob für diesen Sommer die Einheitlichkeit des **Beginns des Vormittagsunterrichts** an den hiesigen **höheren Lehranstalten sichergestellt** ist, teilt der Großh. Oberschulrat mit, daß eine Einigung der Direktionen und Lehrerkollegien der hiesigen höheren Lehranstalten über den täglichen Unterrichtsbeginn im Sommer nicht erreicht worden sei. Infolgedessen habe er verfügt, daß spätestens vom 1. Juni d. J. ab an den höheren Lehranstalten für die **männliche** Jugend der **Unterricht vormittags um 7 Uhr 20 Min.** zu beginnen hat. Dabei soll der Stundenplan so geordnet werden, daß für die Schüler der beiden untersten Klassen möglichst wenig Unterrichtsstunden auf die Zeit von 7 Uhr 20 Min. bis 8 Uhr 10 Min. verlegt werden. An den höheren Lehranstalten für die **weibliche** Jugend beginnt der Unterricht um 8 Uhr. — Wegen käuflicher Erwerbung von etwa 12 978 qm Waldgelände, etwa 5050 qm Böschungsgelände und etwa 710 qm Wasserfläche auf Gemarkung Eggenstein zwecks Durchführung der **Schwemmkanalisation** wird ein Vertrag mit der Gemeinde Eggenstein abgeschlossen. — Herr Konsul **Schmieder** hat auf seinem Grundstück Beiertheimer Allee Nr. 10 (Ecke der Gartenstraße) einen **Spielplatz** herrichten lassen und stellt ihn den Schülern der Goetheschule zur Verfügung. Der Stadtrat nimmt von dem freundlichen Anerbieten dankend Kenntnis. — Zur Beratung und Unterstützung der **städtischen Arbeitsnachweisstelle** soll eine Kommission gebildet werden, die aus einem Arbeitgeber, einem Arbeitnehmer und einem Mitglied des Stadtrats (dem Respizienten für das städtische Arbeitsamt) zusammengesetzt ist. Für den Verhinderungsfall der Kommissionsmitglieder sollen je zwei Stellvertreter aus dem Kreise der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer bestellt werden. Nach Anhörung der beteiligten Organisationen werden nun zu Mitgliedern der Kommission ernannt: aus dem Kreise der Arbeitgeber Herr Fabrikant Oskar Edelmann, zu Stellvertretern die Herren Kommerzienrat Karl Junker und Hofjuwelier Ludwig Bertsch, aus dem Kreise der Arbeitnehmer Herr Arbeitrsekretär Albert Willi, zu Stellvertretern die Herren Schreiner Friedrich Eichelser und Eisenhobler Adam Fath. Den Vorsitz führt Herr Stadtrat Dr. Ludwig Haas. — Der Entwurf von Bedingungen über die Verleihung von Elektromotoren aus dem städtischen **Elektrizitätswerk** wird gutgeheißen. Darnach überläßt das Elektrizitätswerk auf Ansuchen gegen Zahlung bestimmter Gebühren Motore samt Leitungen, soweit der Vorrat reicht, auf die Dauer bis zu 3 Monaten a) zu Werbezwecken gegen Ersatz der Montagekosten, b) zum Ersatze für schadhaft gewordene Motore. — Der Festausschuß für das am 8. Juli d. J. in der Festhalle zur Feier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des **Großherzogs** abzuhaltende **Festbankett** teilt den Entwurf des Programms mit. Der Stadtrat erklärt sich mit demselben einverstanden. — Von einer größeren Anzahl von Personen wird die **Herstellung der Sophienstraße** jenseits der Yorkstraße bis zur Rheinstraße gewünscht. Dem Projekt kann jedoch erst dann näher getreten werden, wenn ein Umlegungsverfahren hinsichtlich der Grundstücke südlich der genannten Straßenstrecke durchgeführt ist. — Dem **Verband mittlerer Reichs-, Post- und Telegraphenbeamten**, Bezirksverein Karlsruhe, wird zur Abhaltung eines Bezirkstages der große Rathaussaal auf Sonntag den 7. August d. J., nachmittags 2 Uhr, zur Verfügung gestellt. Den Teilnehmern an der Versammlung wird für den gleichen Tag freier Zutritt in den Stadtgarten bewilligt. — Dem **Bachverein** wird der große Festhallesaal zur Aufführung von Werken Schumanns und Beethovens auf 16. Januar und 27. März c. J. eingeräumt.

▲ **(Aus dem Polizeibericht.)** Gestern nachmittag ist das 3½jährige Kind eines Schiffers vom Schiff aus in den **Rheinhafen** gefallen und **ertrunken**. — Ein Italiener, der am 4. d. M. früh in einer Wirtschaft in der Kriegstraße eingebrochen war, wurde in dem Augenblick, als er schon alle möglichen Gegenstände zusammengerafft hatte, von dem Wirt überrascht, festgenommen und der nächsten Polizeiwache abgeliefert. — Weiter wurden festgenommen: die 45 Jahre alte Ehefrau eines in der Uhlandstraße wohnenden Taglöhners und deren 22 Jahre alte Tochter, die dabei betreten wurden, als sie in einem Warenhause Panamahüte stahlen. Bei einer darauf in ihrer Wohnung vorgenommenen Durchsuchung wurde eine große Anzahl Wäschestücke vorgefunden, die zweifellos von andern Ladendiebstählen herrühren.

w. **Konstanz**, 6. Juni. Während drei Gymnasiasten gestern abend im Bodensee badeten, geriet einer in eine **Untiefe**. Die beiden anderen, die ihn retten wollten, **ertranken mit ihm**.

* **Kleine Nachrichten aus Baden.** Der Stadtrat in **Mannheim** beschloß, in der **Kunsthalle** ein **kunstwissenschaftliches Institut** mit graphischem Kabinett einzurichten, durch das dem Publikum Gelegenheit gegeben werden soll, sich jederzeit über Fragen jeder Art der Kunst und Kunstgeschichte genau zu unterrichten. Die Eröffnung des neuen Instituts, in deren Verbindung eine größere graphische Meisterausstellung geplant ist, ist auf den 1. Dezember d J. in Aussicht genommen. Herrn Dr. Wichert wurde die Stelle eines Direktors an der Kunsthalle übertragen. — Auf die Frau eines Kaufmanns in **Mannheim** wurde in dem Hause J. 1. 8 ein Raubanfall verübt. Die Frau hatte das Haus betreten, um einen dort wohnenden Zahnarzt zu besuchen. Zwei unbekannte Männer folgten ihr und entrissen ihr im Hausgang das Handtäschchen mit einem Inhalt von 120 M. Die Täter ergriffen die Flucht; bis jetzt fehlt von ihnen jede Spur. — Der **Mannheimer** Schiffsgüterverkehr im Staats-, Industrie- und Rheinhafen betrug im April insgesamt 482 259 Tonnen gegenüber 67 564 Tonnen in Karlsruhe und 16 952 Tonnen in Kehl. — Der **Fleischverbrauch** hat im April in **Mannheim** mit 0,150 (0,156) kg pro Kopf und Tag den vorjährigen nicht ganz erreicht. Die Marktpreise stehen, von Schafen abgesehen, bei allen Viehgattungen höher als im Vorjahr. — In **Kieselbronn** (A. Pforzheim) geriet der hochbetagte Landwirt Georg Nonnenmacher infolge Scheuens der Pferde unter das Fuhrwerk seines Sohnes, eines Bauunternehmers, und wurde überfahren. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein. — Der 1400 Mitglieder zählende Turnverein **Pforzheim** beging gestern sein 50jähriges Stiftungsfest. — Der Verein für **Frauenstimmrecht** in **Baden-Baden** hat eine unentgeltliche **Rechtsschutzstelle** für unbemittelte Frauen und Mädchen errichtet. — Aus **Waibstadt** wird gemeldet: Der verstorbene Pfarrer Himmelhan von Landshausen bezw. seine kurze Zeit nachher verstorbene Nichte hinterließen 10 000 M. zu wohltätigen Zwecken. — In **Herrischried** schlug der Blitz in ein Haus, das völlig eingeäschert wurde. Mutter und Sohn wurden vom Blitze getroffen und **getötet**.

Die Wahlen in Ungarn.

(Telegramm.)

* **Budapest**, 5. Juni. Ministerpräsident **Graf Khuen-Hedervary** erklärte einem Vertreter des Pester „Lloyd", die Nation habe ihren Willen so deutlich und unzweideutig kundgetan, daß die Opposition sich sicherlich der Entscheidung beugen werde. Es sei nicht anzunehmen, daß irgend eine oppositionelle Fraktion sich dem nationalen Willen widersetzen und zur Obstruktion greifen werde. Die Wahlen seien in vollster Ordnung verlaufen. Man habe, wie bei früheren Wahlen, wohl militärische Hilfe in Bereitschaft gehalten, um etwaige Ausschreitungen hintanzuhalten, jedoch sei in keinem einzigen Falle militärisches Eingreifen in Anspruch genommen worden.

Eine Programmrede des ital. Ministerpräsidenten.

(Telegramm.)

* **Rom**, 5. Juni. Die Deputiertenkammer verhandelte heute über das Budget des Innern. In Beantwortung verschiedener Anfragen erklärte Ministerpräsident **Luzzatti**, er werde einen Gesetzentwurf vorlegen, durch den das **Zwangsdomizil** abgeschafft und durch andere auf bestrafte Personen anzuwendende Maßregeln ersetzt wird. Luzzatti trat dann für schnelle Erledigung der von Giolitti eingebrachten Vorlage betreffend die **Fürsorge für verlassene Kinder** ein und erklärte weiter, er werde mit größter Strenge für die Unterdrückung der Schmutzliteratur sorgen. Der Ministerpräsident ging dann auf politische Fragen ein, sprach **gegen das allgemeine Stimmrecht** und erklärte, er mache das **Wahlrecht von der Bildung** abhängig. Die Regierung werde, wie auch früher, sich jeder Beeinflussung der Wahlen enthalten. Was die **Ausstände** anbetreffe, habe die Regierung in gleicher Weise für die Freiheit der Arbeit wie für die Freiheit, die Arbeit einzustellen, zu sorgen und Gewalttätigkeiten zu unterdrücken. Mit der Redensart von der **Freiheit der Syndikate** könne er sich nicht einverstanden erklären. Alle Freiheiten beruhten auf der Freiheit des Individuums, und Freiheit der Syndikate könne dahin ausarten, daß sie die Freiheit des Individuums beeinträchtige. In der Auffassung des Begriffes der Freiheit bestehe ein großer **Unterschied zwischen den angelsächsischen und den lateinischen Völkern.** Für erstere bestehe die Freiheit darin, ihre Ideen unter Achtung der Ideen anderer zu verteidigen. Die lateinischen Völker verständen unter der Freiheit nur zu leicht die Möglichkeit, die Ideen anderer zu bekämpfen. Die Auffassung der angelsächsischen Völker führe zur wahren Demagogie und zur Tyrannei. Italien müsse die erstere wählen, denn die wahre Freiheit führe zum Triumphe der Wahrheit, während Gewalttätigkeit immer zum Ruine führe. (Lebhafter Beifall, der Ministerpräsident wurde von vielen Deputierten beglückwünscht.) Hierauf wurden alle Tagesordnungen zurückgezogen. Das **Budget des Innern** wurde schließlich **bewilligt**.

Marokko.

(Telegramme.)

* **Paris**, 6. Juni. Präsident Fallières hat am Samstag bei der Abschiedsaudienz **El Mokri das Großoffizierkreuz der Ehrenlegion** überreicht. — Der dem Quai d'Orsay nahestehende „Petit Parisien" erklärt hierzu, die **El Mokri** vom Präsidenten der Republik verliehene **Auszeichnung** beweise, daß die verbreiteten beunruhigenden Gerüchte über eine Verschlechterung der französisch-marokkanischen Beziehungen unbegründet seien. Es sei auch unrichtig, daß der französische Konsul in Fez einen drohenden Schritt unternommen habe. Der **Maghsen erfülle, wenn auch langsam, die gemachten Zusagen.** Der „Temps" hatte Tags vorher Klage geführt, daß Sultan **Mulay Hafid** und der Maghsen gegenwärtig einen ganz unverhohlenen Widerstand gegen die Verwirklichung der mit Frankreich geschlossenen Vereinbarungen an den Tag legten. Unter anderem sei die Zusage betreffend die Regelung der finanziellen Lage der französischen Militärmission noch immer nicht erfüllt. Die türkischen Instruktionsoffiziere seien noch immer nicht entlassen. Der marokkanische Oberkommissar für die Grenzregion sei zwar ernannt, habe aber seinen Posten noch immer nicht angetreten und die Genugtuung für die Ermordung des

Dr. Mauchamp sei über das Stadium der Versprechungen nicht hinausgekommen. — Auch „Siècle“ brachte einen Artikel über die marokkanischen Angelegenheiten und sagte, die Kammer werde sich bald von neuem mit Marokko zu beschäftigen haben. Diese Erörterung werde dem Minister **Pichon** Gelegenheit geben, mit seiner gewohnten Ehrlichkeit das Gefühl der Beunruhigung und Unsicherheit zu zerstreuen, von welchem viele in Marokko ansässige Franzosen erfüllt seien.

* **Tanger,** 6. Juni. Sultan **Muley Hafid** hat dem vom diplomatischen Korps für die Schuldenprüfungskommission aufgestellten **Reglemnt** seine **Zustimmung** erteilt. Die Kommission wird heute ihre Arbeit beginnen.

* **Tanger,** 6. Juni. **Abdul Asis** wird morgen eine Reise nach **Mekka** antreten.

Finanzielle Rundschau.

-m- **Frankfurt,** 4. Juni.

Die feste Grundströmung, welche die **deutschen Börsen** nun bereits seit längerer Zeit unentwegt beherrscht, konnte sich auch in unserer diesmaligen Berichtswoche fortsetzen und die kurz vor Ultimo bemerkbar gewesene reservierte Haltung wurde nach glatter Überwindung der Monatsabwicklung sogleich wieder von einer ziemlich lebhaften Kauftätigkeit der Spekulation abgelöst. Stimulierend wirkte wieder die etwas gebesserte Situation am **internationalen Geldmarkte,** ferner die günstigen Berichte über den Saatenstand sowie die von Zeit zu Zeit an die Öffentlichkeit dringenden Nachrichten von dem günstigen Geschäftsgange bei den meisten industriellen Unternehmungen. Zwar fehlte es auch nicht an trüben Strichen im freundlichen Gesamtbilde, wie das Andauern des **Streiks im Baugewerbe** und die **Nachrichten** von neuen Ausständen bei der Metallindustrie. Im Großen und Ganzen bleibt indes die Ansicht in bezug auf die weitere Entwicklung der Industrie im günstigen Sinne eine durchaus zuversichtliche. Von größerem Einfluß auf die Gesamtströmung unserer Börsen erwies sich diesmal der **Newyorker Markt.** Nachdem die Börse daselbst drei Tage hindurch geschlossen war, entwickelte sich beim Wiederbeginn derselben am Dienstag eine starke Abwärtsbewegung, die sich auch zu Anfang der Mittwochsbörse weiter fortsetzte und erst im weiteren Verlaufe derselben am Dienstag eine starke Abwärtsbewegung, die sich auch zu Anfang der Mittwochsbörse weiter fortsetzte und erst im weiteren Verlaufe derselben einer mäßigen Erholung Platz machte, worauf die Kurse infolge von Deckungen durchgängig 1 bis 1½ Dollar wieder zurückerobern konnten.

Verursacht wurde die scharf rückgängige Bewegung durch das Vorgehen des obersten Bundesgerichts gegen die von verschiedenen amerikanischen **Eisenbahngesellschaften** beabsichtigten **Tariferhöhungen** im Güterverkehr. Da es sich hierbei um ziemlich erhebliche Frachtzuschläge handeln soll, die die Gesellschaften unter einander vereinbart haben, so erblickt die Regierung darin eine Verfehlung gegen das Antitrustgesetz und sucht demgemäß das Vorhaben der Bahnen zu verhindern bzw. die Tariferhöhungen auf das richtige Maß zurückzuführen. Unsere deutschen Märkte konnten sich natürlich dem Einfluß der Newyorker Verflauung nicht völlig entziehen, obgleich die Kurse im allgemeinen eine recht bemerkenswerte Widerstandskraft an den Tag legten und einzelne Werte sogar weitere Kurserhöhungen erzielen konnten.

Größeres Interesse bestand diesmal für **Banken und Montanwerte,** von denen die führenden Sorten lebhaft gehandelt wurden und Kurserhöhungen erzielen konnten. Stärkere Käufe wurden in den Aktien des A. Schaaffhausenschen Bankvereins vorgenommen, wobei verschiedene unkontrollierbare Gerüchte in Umlauf kamen. Speziell wurde darauf hingewiesen, daß das Institut aus seinem Besitz an Aktien der Internationalen Bohrgesellschaft, die mit einer Mark zu Buche stehn, einen größeren Gewinn zu erzielen in die Lage kommen dürfte.

Der letzte **Reichsbankausweis** machte guten Eindruck. Die Ermäßigung der englischen Bankrate machte bei ihrem Bekanntwerden wenig Eindruck, da die Spekulation sich angesichts der ungeklärten Situation des Newyorker Marktes größere Reserve auferlegte.

Von Einzelheiten ist diesmal wenig zu sagen. Banken hielten sich durchgängig auf vorwöchentlichem Niveau, mit Ausnahme von Schaaffhausen, die auf obenerwähnte günstige Meldungen 4 Proz. anziehen konnten. **Montanwerte** sprachen sich fest aus. Es gewannen Bochumer 1.70, Deutsch-Luxemburger 4.30, Gelsenkirchener 2.60, Harpener 3½, Oberschlesische Eisenbahnbedarf 4½, Phönix 2,40, Riebeck Montan 7,70 Proz.

Chemische Werte sind durchweg infolge von Realisationen zurückgegangen. Es verloren Farbwerke Höchst 8½, Griesheimer 3.30, Badische Anilin 2½, während Ver. Mannheim 3, Albert 1 Proz. anziehen konnten. Das Interesse für **Elektrizitätswerte** ist etwas mehr in den Hintergrund getreten und die Kurse der hierhergehörenden Werte weisen wenig oder gar keine Veränderungen auf. Edison schließen 2.20, Deutsch-Überseeische 1.70 über dem vorwöchentlichen Niveau. **Zementwerte** lagen recht fest. **Heidelberger** gewannen 2.10, Karlstadter 4, Lothringer 1.20 Proz. Von **Maschinenfabriken** konnten Dürrkopp auf Beilegung des Streiks 7½ Proz. anziehen; ferner gewannen Adlerwerke 2½ Proz., während Moenus 6 Proz. niedriger schließen. Von sonstigen **Industriewerten** stellten sich Zuckerfabrik Frankenthal 5, Waggon Fuchs 4.60, Zellstoff Waldhof 6 Proz. niedriger.

Von **Transportwerten** gewannen Lombarden 2.80, Prince Henry 1 Proz, während Baltimore 2 Proz. einbüßten.

Schiffahrtswerte fest auf günstige Einnahmeberichte. **Lloyd** konnten 1.40, **Hamburg-Amerika-Linie** 2.80 Proz. anziehen. Fonds still und wenig geändert.

Privatdiskont 3¼ Proz.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin,** 6. Juni. In einem Rückblick auf den Besuch des italienischen Ministers des Auswärtigen schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Der Königliche italienische Minister des Äußern Marquis **di San Giuliano** hat nach herzlicher Verabschiedung von den deutschen Staatsmännern am Mittwoch die Heimreise angetreten und ist inzwischen nach Rom zurückgekehrt. Der Verlauf seines Besuches in der Reichshauptstadt hat den Erwartungen voll entsprochen, die bei seinem Eintreffen in unserem Blatte ausgedrückt worden sind. Auf den politischen Meinungsaustausch, zu dem die Anwesenheit des italienischen Ministers im Sinne der **Dreibundpolitik** Gelegenheit bot, blickt man in Berlin mit ungetrübter **Befriedigung** zurück. Der italienische Staatsmann hat sich bei uns starke Sympathien erworben, und gern werden seine deutschen Kollegen sich der mit ihm verlebten Stunden erinnern. Nach Rückkehr des Ministers nach Rom hat ein herzlich gehaltener **Depeschenwechsel** Seiner Majestät des **Königs** von Italien mit unserem **Kaiser** stattgefunden.

* **Berlin,** 6. Juni. Auch die **Freikonservativen** brachten im Abgeordnetenhause eine Interpellation über die Enzyklika ein, welche fragt, was die Regierung zu tun gedenkt, um dem öffentlichen Ärgernis zu steuern, und für die Zukunft derartigen Störungen des konfessionellen Friedens innerhalb der preußischen Machtgrenzen vorzubeugen.

* **Regensburg,** 5. Juni. Heute tagte hier der **bayerische Kanalverein.** Bei dem Festmahl hielt Seine Königliche Hoheit **Prinz Ludwig von Bayern** eine **Rede,** in welcher er u. a. der Hoffnung Ausdruck gab, daß die Frage der Schiffahrtsabgaben eine befriedigende Lösung erfahren werde. Erst dann würden die Wünsche des bayerischen Kanalvereins in Erfüllung gehen können.

* **Wien,** 5. Juni. Seine Majestät **Kaiser Franz Joseph** ist heute abend in Wien eingetroffen. Auf dem Bahnhof wurde er vom Bürgermeister an der Spitze der Gemeindevertetung begüßt. Auf den Willkommensgruß des Bürgermeisters erwiderte der Kaiser, er sei von seiner **Reise in den neuen Ländern** sehr befriedigt. Der Kaiser, der sehr gut aussieht, begab sich unter unbeschreiblichem Jubel der Bevölkerung nach Schönbrunn. Die Häuser tragen Flaggenschmuck. — Seine Majestät der **Kaiser** empfing nachmittags den gestern hier eingetroffenen **türkischen Thronfolger** in besonderer Audienz. Erzherzog Franz Ferdinand stattete heute Mittag dem Thronfolger einen Besuch ab.

* **San Juan del Sur** (Nicaragua), 5. Juni. Ein Amerikaner William P. **Pittham,** der für die Aufständischen in Bluefields Minen gelegt hat, ist von den Regierungstruppen **gefangen** genommen worden und wird vor ein Kriegsgericht gestellt werden. — Das Staatsdepartement in Washington hat dem Präsidenten Madriz telegraphisch mitgeteilt, die Regierung erwarte eine angemessene menschliche Behandlung des verhafteten William P. Pittham.

* **London,** 6. Juni. Aus Nanking wird gemeldet: Unter großen Vorsichtsmaßregeln ist heute vormittag die Ausstellung eröffnet worden. Nur die Behörden und die Ausländer waren zu dem Eröffnungsakt zugelassen. Die Lage ist unverändert. **7000 Mann Lokaltruppen** sind entwaffnet und durch 8000 Mann andere Truppen ersetzt worden.

Verschiedenes.

Von der Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 5. Juni. Das Luftschiff „Z. VI.“ stieg gestern nachmittag gegen 4 Uhr auf, machte eine Fahrt in der Richtung auf Konstanz und landete gegen 5½ Uhr glatt vor der Luftschiffhalle. Eine Viertelstunde später stieg das Luftschiff abermals auf nahm die Richtung auf Lindau und landete 6 Uhr 15 Minuten glatt bei der Halle. Beide Fahrten erfolgten unter Führung des Grafen Zeppelin, der vormittags mit den Herren des Aufsichtsrates der Deutschen Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft Beratungen gepflogen und sie zu den Fahrten eingeladen hatte. An jeder Fahrt nahmen zehn Gäste teil. Der zurzeit hier versammelte Aufsichtsrat der **Deutschen Luftschiffbau-Gesellschaft** hat beschlossen, bei der Luftschiffbaugesellschaft Zeppelin ein **neues Luftschiff zu bestellen,** doch ist dies noch nicht endgültig in Auftrag gegeben, da zuerst die technische Kommission darüber beschließen soll, welche Bedingungen das Luftschiff zu erfüllen habe. Der Aufsichtsrat hat ferner den **Bau einer Luftschiffhalle in Frankfurt a. M.** beschlossen. Außerdem soll in **Hamburg** eine Luftschiffhalle errichtet werden.

Essen, 6. Juni. Bei der gestrigen Ausscheidungsfahrt für das **Gordon Bennetfliegen,** flog der Bonner Ballon „Prinz Adolf“ bei einem starken Windstoß während der Füllung aus seinem Netz. Die Finder werden gebeten, sofort den Luftschifferverein in Bonn telegraphisch zu benachrichtigen. Der Ballon ist gegen eine Belohnung nach Bonn zurückzusenden.

Wien, 5. Juni. Bürgermeister Dr. **Neumayer** fordert in einem Aufruf die Wiener Bevölkerung auf, durch Beflaggung der Häuser den **Grafen Zeppelin,** den genialsten, bedeutendsten deutschen Luftschiffer, der am 10. Juni mit dem Luftschiff nach Wien kommen werde, zu ehren und dem lieben Gaste des Monarchen den gebührenden Empfang zu bereiten.

Versailles, 6. Juni. Der **Aeroplan,** mit welchem Farman und Besançon, sowie der Generalsekretär des Aeroklubs aufgestiegen waren, stürzte beim Landen um. **Farman und Besançon erlitten leichte Verletzungen.**

Die Bergung des Unterseeboots „Pluviose“.

Calais, 5. Juni. Gegen 6 Uhr abends wurden die Pontons, die das gesunkene Tauchboot **„Pluviose“** halten, ohne Zwischenfall nach der Küste geschleppt; dort geriet der „Pluviose“ auf eine Sandbank. Man hofft, ihn morgen früh in den Hafen zu bringen. — Einer der Leichter, die den „Pluviose“ halten, ist bei Seegang während der Ebbe gegen den Turm des Unterseebootes gestoßen und **gesunken.** Die Arbeiten erleiden infolgedessen eine Unterbrechung.

Paris, 6. Juni. Der Marineminister teilte dem Ministerpräsident mit, daß der bei den Arbeiten zur Bergung der „Pluviose“ gesunkene Leichter unverzüglich ersetzt wird, und daß die Arbeiten so beschleunigt werden, daß der „Pluviose“ heute abend in dem Hafen von Calais eintrifft. — Präsident **Fallières** hat sich entschlossen, vor der Leichenfeier für die ertrunkene Besatzung der „Pluviose“ keine offizielle Reise zu unternehmen. Da infolge der durch das Sinken des Leichters verzögerten Bergung der „Pluviose“ die Leichenfeier später stattfinden wird als beabsichtigt, schob der Präsident die für den 11. und 12. Juni geplante Reise nach **Clermont Ferrand** auf. Die Reise wird wahrscheinlich am 2. und 3. Juli stattfinden.

Berlin, 6. Juni. Infolge der Hitze, die gestern nachmittag in Berlin 44 Grad Celsius erreichte, erlitten **mehrere Personen Hitzschläge.**

Cuxhaven, 5. Juni. Der Leichter „Gegenwart“, der am Schlepptau des Dampfers „Herkules“ von dem Passagierdampfer „Kaiser“ beim zweiten Feuerschiff angerannt wurde, ist **gesunken.** Der Steuermann, ein Matrose und zwei Leichtmatrosen sind **ertrunken.**

Hamburg, 5. Juni. Das Rennen um den **Großen Preis von Hamburg (100 000 Mark)** in Groß-Borstel hatte folgendes Resultat: „Walter Stolzing“, „Stoßvogel“ und „Ladislaus“ kamen als erste ab. Nach dem Viertel des Weges schob sich Stoßvogel nach vorn und kam als Erster in die Gerade. Dann gewann „Fervor“ unter Childs gegen „Star“ (Spear) und „Mikado 3“ (Shaw), die im toten Rennen ankamen. „Stoßvogel“ tat einen Fehlschritt, brach ein Bein und wurde erschossen.

Hannover, 5. Juni. Die hiesige Strafkammer verurteilte den 30jährigen Kaufmann Alexander Haase aus Berlin und den 48jährigen Steindrucker Karl Ueckermann aus Detmold wegen **Briefmarkenfälschung** im Sinne des § 275 des Strafgesetzbuchs zu je sechs Monaten Gefängnis. Die Beklagten haben große Mengen falscher Reichsbriefmarken angefertigt und in Verkehr gebracht.

Oldenburg, 5. Juni. Zu einem Eisenbahnunfall auf der Strecke Zwischenahn-Ocholt wird amtlich mitgeteilt: Heute nachmittag 5 Uhr wurden von einem Güterzuge die neun letzten Güterwagen durch einen **Wirbelsturm aus dem Gleise gehoben,** vier davon sind in den Bahngraben gestürzt. Menschen sind nicht verletzt.

Dresden, 5. Juni. In Anwesenheit Seiner Majestät des **Königs,** des Kultusministers, des Justizministers und des Kriegsministers sowie der Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden beging der Sächsische Stenographische **Landesverband Gabelsberger** heute sein 50jähriges Bestehen. Den Festvortrag hielt Regierungsrat **Ahnert** vom kgl. Stenogr. Landesamt. Die sächsische Regierung wird auf der am nächsten Mittwoch im Reichsamt des Innern zu Berlin stattfindenden Konferenz **zur Herbeiführung einer einheitlichen deutschen Schnellschrift** vertreten sein.

Straßburg i. E., 6. Juni. Gelegentlich eines Wortwechsels zwischen zwei Studenten, in den sich auch Unbeteiligte mischten, kam es in der Nacht zum Sonntag zu einer **Messerstecherei.** Dabei erhielt der Student Sußmann aus Karlsruhe einen schweren, aber nicht lebensgefährlichen Stich in die Lunge.

Wien, 5. Juni. Das **österreichische Derby** mit 114 000 Kronen (2400 Meter), gewann Graf Telekis „Rascal“ sehr leicht mit 2½ Längen vor Baron Springers „Peponnet“, dritter Prinz Taxis „Szozat“. Der Graditzer „Orient“ war letzter. Sieben Pferde liefen.

Brüssel, 5. Juni. Die **französische Abteilung** der Internationalen Weltausstellung ist gestern nachmittag in Anwesenheit des Handelsministers Dupuy, des Ackerbauministers Ruau und des Kolonialministers Trouillot feierlich eröffnet worden.

Rom, 6. Juni. Der Unterstaatssekretär im Kriegsministerium General **Prudente** ist **gestorben.**

Ferrara, 6. Juni. Bei der gestrigen Eröffnung des hier stattfindenden Kongresses der **itlaienischen Landwirtschaftsgesellschaft** hielt der Präsident des internationalen Ackerbauinstituts in Rom, Marchese **Capelli,** eine Rede, in welcher er darauf hinwies, daß das Institut in seiner jetzigen Organisation den Wünschen des Königs, dessen Initiative seine Gründung zu danken sei, **nicht ganz entspreche,** weil die Landwirtschaftsgesellschaften als solche von der Mitgliedschaft des internationalen Ackerbauinstituts **ausgeschlossen** seien. Der Redner bezeichnete es als notwendig, daß durch das Institut ein engerer Zusammenschluß aller landwirtschaftlichen Vereine jeder Art herbeigeführt werde. Von dem Ministerpräsidenten Luzzatti, der seinerzeit dem König die Gründung des Instituts anriet, könne er dem Kongreß das Versprechen überbringen, daß dieser demnächst an den weiteren Ausbau des Instituts im Sinne des **engeren Zusammenhanges** mit den landwirtschaftlichen Gesellschaften herantrete.

Petersburg, 5. Juni. Hier hat sich ein Komitee, an dessen Spitze als Ehrenpräsident Großfürst Michael Alexandrowitsch steht, gebildet, um eine **Subskription** für den Bau einer **Gedächtniskapelle** auf dem **Schlachtfelde von Leipzig** zu eröffnen.

Newyork, 5. Juni. Nach einer Meldung der „Sun“ ist in Santiago de Cuba ein schwere **Erdbeben** verspürt worden, das erheblichen Schaden anrichtete. Das Pflaster verschiedener Straßen wurde aufgerissen. Zwei Personen wurden getötet.

Verantwortlicher Redakteur:
(in Vertretung von Julius Katz) Adolf Kersting, Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Ein sportliches Urteil!

Memel, 24. Okt. 1909. Um meinen Körper recht kräftig und widerstandsfähig zu gestalten, trinke ich schon seit einiger Zeit „Biofon“. Ich habe bis jetzt 15 Pakete verbraucht und kann Ihnen mitteilen, daß bei meiner Ringer-Laufbahn Ihr Präparat von größtem Nutzen für mich sein wird. Ich fühle mich auf das Biofongetränk sehr gekräftigt und immer frisch und tut es mir hauptsächlich beim Trainieren ausgezeichnete Dienste. Bitte einige Gratis-Muster zu senden, damit ich diese an meine Freunde verteilen und ihnen die gute Kraftnahrung empfehlen kann. Hochachtend! Wilhelm Rydau, Bommels-Bitte 86. Unterschrift **beglaubigt:** Ernst Borchert, Notar. Biofon ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket 3 Mark, stets frisch in sämtlichen Apotheken. Verlangen Sie von dem Biofonwerk, Frankfurt a. M., eine Gratisprobe und die Broschüre.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Achern. J.44

Zum diesseitigen Handelsregister — Abt. A — wurde eingetragen: Die Firmen **„Hermann Stöckle"** in Achern — O.-Z. 70 — und **„Nöltner & Stumpf"** in Furschenbach — O.-Z. 215 — sind erloschen.

Achern, den 1. Juni 1910.
Großh. Amtsgericht.

Baden. J.13

Zum Handelsregister Abt. A Band II wurde eingetragen:

O.-Z. 414: Die Firma **Olaf Dahl-Schulze** in Baden. Inhaber ist Kaufmann Olaf Dahl-Schulze in Baden.

O.-Z. 396 — Firma **Baden-Baden Mineral-Brunnen, Betrieb Josef Emil Roos,** Baden-Baden — Die Firma ist erloschen.

O.-Z. 418: Die Kommanditgesellschaft in Firma **C. F. Krieg & Co.,** Consum, mit dem Sitz in Baden-Baden. Persönlich haftender Gesellschafter ist der Kaufmann Karl Friedrich Krieg jr. in Baden. Ein Kommanditist ist vorhanden. Dem Kaufmann Karl Friedrich Krieg sen. in Baden ist Prokura erteilt. Die Gesellschaft hat am 20. April 1910 begonnen.

Baden, den 1. Juni 1910.
Großh. Amtsgericht.

Breisach. H.973

In das Handelsregister A zu O.-Z. 9 der Firma **Jakob Schmidt jung,** Bischoffingen, wurde eingetragen: Inhaber ist Hermann Schmidt, Kaufmann in Bischoffingen.

Breisach, den 30. Mai 1910.
Großh. Amtsgericht.

Breisach. J.45

In das Handelsregister Abt. B zu O.-Z. 2 der früheren Firma **„Motorwagenbetrieb Breisach—Schallstadt, G. m. b. H., Breisach",** wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Breisach, den 30. Mai 1910.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. J.18

Im Handelsregister A, Band I, O.-Z. 330, wurde zu Firma **Gloria Kommandit-Gesellschaft für patentierte Massenartikel, Koenig & Cie.,** Bruchsal, heute eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Bruchsal, den 30. Mai 1910.
Großh. Amtsgericht II.

Bühl. J.14

Nr. 3203. Handelsregistereintrag Abt. B, Band I, O.-Z. 2 — Firma „Unitas", Gesellschaft für Druck, Verlag und Vereinswesen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bühl. — Die Firma ist geändert in **„Unitas", Gesellschaft für Druck und Verlag, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Buchdruckerei, Buch-, Kunst- und Devotionalienhandlung, sowie des Vereinshauses „Friedrichsbau". Der Gesellschaftsvertrag vom 19. November 1897 mit teilweiser Abänderung vom 20. Februar 1900 ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 20. April 1910 aufgehoben worden und an dessen Stelle der neue Gesellschaftsvertrag vom letzteren Tage getreten. Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Bernhard Unfug ist beendigt. Die Gesellschaft wird durch mindestens 2 Geschäftsführer vertreten, oder im Verhinderungsfalle des einen durch den andern Geschäftsführer und einen vom Aufsichtsrat zu bestellenden, demselben nicht angehörigen Gesellschafter. Als Geschäftsführer sind bestellt: Rudolf Basler, Kaufmann in Bühl, und Karl Schindler, Redakteur in Achern. Bühl, den 31. Mai 1910.
Großh. Amtsgericht II.

Durlach. J.46

Zu Handelsregister A, O.-Z. 161, Firma **„Dampfziegelei Singen, Wilhelm Geist"** in Singen, wurde eingetragen: Firma ist erloschen.

Durlach, den 27. Mai 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. J.65

In das Handelsregister A wurde eingetragen:

Band V, O.-Z. 56: Firma **Sickes & Schnibbe,** Freiburg betreffend.

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Band V, O.-Z. 83: Firma **Barthold Schnibbe,** Freiburg.

Inhaber ist Barthold Martin Schnibbe, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Vertretungen in Rohtabaken).

Band IV, O.-Z. 346: Firma **Böhmische Bettfedern-Niederlage, Geschw. Wilensky,** Freiburg betr.

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter, Kaufmann Hermann Wilensky, ist jetzt alleiniger Inhaber der Firma.

Band I, O.-Z. 187: Firma **Wrede & Co.,** Freiburg betr.

Die Kommanditgesellschaft ist durch den Austritt des Kommanditisten aufgelöst.

Der bisherige persönlich haftende Gesellschafter, Kaufmann Viktor Wrede, Freiburg, ist jetzt alleiniger Inhaber der Firma.

Freiburg, den 2. Juni 1910.
Großh. Amtsgericht.

Gengenbach. H.954

Im diesseitigen Handelsregister Abt. A Band I Nr. 104 wurde eingetragen:

Dr. **Hambrecht & Cie.** in Gengenbach. Teilhaber sind: Dr. Wilhelm Hambrecht, Chemiker in Gengenbach, und Waldemar Württenberger, Landwirtschaftslehrer in Karlsruhe. Die Gesellschaft hat am 5. Mai 1910 begonnen. Jeder der Gesellschafter ist zur Vertretung der Gesellschaft allein berechtigt.

Gengenbach, den 20. Mai 1910.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. H.955

Zum Handelsregister Abt. A Band III O.-Z. 299 wurde eingetragen: Firma **„Gebr. Willrich"** in Heidelberg und als persönlich haftende Gesellschafter: Adam Willrich, Asphalteur, und Heinrich Willrich, Asphalteur, beide in Heidelberg. Offene Handelsgesellschaft, begonnen am 1. Januar 1910.

Heidelberg, den 30. Mai 1910.
Großh. Amtsgericht III.

Heidelberg. H.956

Zum Handelsregister Abt. B Band I Ordnungszahl 68 und 82 zur Firma **„Depositenkasse der Dresdner Bank in Heidelberg mit Sitz in Heidelberg als Zweigniederlassung der Firma Dresdner Bank in Dresden** wurde eingetragen:

Die Firma der Zweigniederlassung ist geändert in **„Dresdner Bank Geschäftsstelle Heidelberg".**

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 30. März 1910 wurde § 18 des Gesellschaftsvertrags geändert.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 23. April 1910 wurden die §§ 6 und 27 des Gesellschaftsvertrags geändert.

Auf Grund des dem Aufsichtsrat durch Beschluß dieser Generalversammlung erteilten Ermächtigung wurde § 5 des Gesellschaftsvertrags geändert.

Die Generalversammlung vom 23. April 1910 hat beschlossen, das Grundkapital zu erhöhen um 13 333 333 M. 33 Pf., zerfallend in 11 108 Aktien über je 1200 M., einer Aktie über 1733 M. 33 Pf. und einer Aktie über 2000 M., und diese Aktien in Ausführung der mit den Aktiengesellschaften Breslauer Wechsler-Bank in Breslau und Württembergische Landesbank in Stuttgart abgeschlossenen Fusionsverträgen den Aktionären dieser Gesellschaften zu gewähren.

Nach dem Fusionsvertrage vom 1. März 1910 überträgt die Aktiengesellschaft Breslauer Wechsler-Bank in Breslau ihr Vermögen als Ganzes, also sämtliche Aktiven und Verbindlichkeiten, ferner alle Rechte an die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden. Die Liquidation des Vermögens der übertragenden Gesellschaft wird ausgeschlossen. Die übernehmende Gesellschaft gewährt dagegen den Aktionären der übertragenden Gesellschaft acht Millionen Mark neue Inhaberaktien der übernehmenden Gesellschaft, bestehend aus sechstausendsechshundertfünfundsechzig Aktien zu je eintausendzweihundert Mark und aus einer Aktie zu zweitausend Mark, die vom 1. Januar 1910 ab dividendenberechtigt sind.

Die übernehmende Gesellschaft hat die Aktionäre der übertragenden Gesellschaft durch Bekanntmachungen gemäß der §§ 305, 290 und 219 Absatz 2 des H.G.B. aufzufordern, ihre Aktien einzureichen und auf Aktien im Nennwerte von 1800 M. neue Aktien der übernehmenden Gesellschaft im Nennwerte von 1200 M. in Empfang zu nehmen.

Nach dem Fusionsvertrage vom 19. März 1910 überträgt die Aktiengesellschaft Württembergische Landesbank in Stuttgart ihr Vermögen als Ganzes, also sämtliche Aktiven und Verbindlichkeiten, ferner sämtliche Rechte an die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden. Die Liquidation des Vermögens der übertragenden Gesellschaft wird ausgeschlossen. Die Übernahme des Vermögens derselben erfolgt nach dem Stande der Bilanz vom 31. Dezember 1909.

Die übernehmende Gesellschaft gewährt den Aktionären der übertragenden Gesellschaft 5 333 333 Mark 33 Pf. neue Inhaberaktien der übernehmenden Gesellschaft, bestehend aus 4443 Aktien zu je 1200 M. und einer Aktie zu 1733 M. 33 Pf., die vom 1. Januar 1910 ab dividendenberechtigt sind.

Die übernehmende Gesellschaft hat die Aktionäre der übertragenden Gesellschaft durch Bekanntmachungen gemäß der §§ 305, 290 und 219 Absatz 2 des H.G.B. aufzufordern, ihre Aktien einzureichen und auf Aktien im Nennwerte von 9000 M. neue Aktien der übernehmenden Gesellschaft im Nennwerte von 6000 M. in Empfang zu nehmen.

Ferner hat die Generalversammlung vom 23. April 1910 beschlossen, das Grundkapital zu erhöhen um weitere 6 666 666 M. 67 Pf., zerfallend in 5554 Aktien zu je 1200 M. und einer Aktie zu 1866 M. 67 Pf., die vom 1. Januar 1910 ab dividendenberechtigt sind und zum Mindestbetrage von 150% ausgegeben werden sollen.

Die beschlossenen Erhöhungen des Grundkapitals um zusammen zwei Millionen Mark sind erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr zweihundert Millionen Mark, die in 60 000 Aktien zu je 600 M., in 136 658 Aktien zu je 1200 M., in 3 Aktien zu je 1600 M., 1 Aktie zu 1733 M. 33 Pf., 1 Aktie zu 1866 M. 67 Pf. und in 4 Aktien zu je 2000 M. zerfallen.

Heidelberg, den 30. Mai 1910.
Großh. Amtsgericht III.

Heidelberg. J.60

Zum Handelsregister Abt. A, Band II, O.-Z. 234, zur Firma **„J. Ditton & Co."** in Nußloch, wurde eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst und ist Adolf genannt Wilhelm Heß, Kaufmann in Malsch bei Wiesloch, nunmehr alleiniger Inhaber der Firma.

Heidelberg, den 2. Juni 1910.
Großh. Amtsgericht III.

Heidelberg. J.88

Zum Handelsregister Abt. A, Band II, O.-Z. 283, wurde das Erlöschen der Firma **Mai & Kaltschmitt** in Heidelberg eingetragen.

Heidelberg, den 4. Juni 1910.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. H.989

In das Handelsregister B Band III O.-Z. 5 wurde zur Firma **Deutscher Phoenix Versicherungs-Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M. mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe** eingetragen: Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 16. März 1910 sind die §§ 3 und 32 der Satzung abgeändert. Gegenstand des Unternehmens bildet nunmehr: die Übernahme von Versicherung 1. gegen Feuer-, Blitz- und Explosionsschaden, 2. gegen Wasserleitungsschaden, 3. gegen Diebstahlsschaden, 4. gegen die Gefahr des Land- und Wassertransportes. Ausgenommen von der Versicherung sind Schäden, welche durch militärische, auf Anordnung eines Befehlshabers getroffene Maßregeln während eines Krieges entstehen, oder durch Aufruhr oder Erdbeben verursacht werden. Die Gesellschaft kann auch Rückversicherungen gewähren und nehmen.

Karlsruhe, den 28. Mai 1910.
Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. H.990

In das Handelsregister A wurde eingetragen:

Band III O.-Z. 61 zur Firma **Ferdinand Richheimer** in Karlsruhe: Simon Salomon, Kaufmann, Berlin, ist als Prokurist bestellt.

Band IV O.-Z. 123 zur Firma **W. Boländer,** Karlsruhe: Die Prokura des Paul Biermann ist erloschen.

O.-Z. 173: Firma und Sitz: **Deutsch-Amerikanische Inkasso-Bank Vetter & Grimm,** Karlsruhe. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 20. Mai 1910 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter: Jakob Heinrich Vetter, Kaufmann, und Karl Wilhelm Grimm, Kaufmann, beide in Karlsruhe.

O.-Z. 174: Firma und Sitz: **Deutsche Tabak-Manufaktur Wilhelm Küter,** Karlsruhe. Einzelkaufmann: Paul Wilhelm Eduard Küter, Kaufmann, Karlsruhe.

O.-Z. 175: Firma und Sitz: **Gust. Stumpf,** Karlsruhe. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 17. September 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter: Gustav Stumpf, Kaufmann, Bruchsal, demnächst in Karlsruhe wohnhaft, und Otto Ulmer, Kaufmann in Bruchsal. (Zementwarenfabrik, Unternehmung für Beton- und Eisenbetonbau.)

O.-Z. 176: Firma und Sitz: **Fahrrad-Haus „Frisch auf" Walter Wittig & Co., Berlin mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe.** Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1908 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter: 1. August Freund, Schriftsetzer, Berlin, 2. Walter Wittig, Fahrradhändler, Berlin, 3. Paul Lambeck, Seifenhändler, Offenbach a. M., 4. Adolf Petruschke, Schuhmacher, Berlin, und 5. Willibald Zimmermann, Kassierer, Offenbach a. M. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur die Gesellschafter August Freund, Walter Wittig und Adolf Petruschke gemeinschaftlich berechtigt.

Karlsruhe, den 30. Mai 1910.
Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. J.15

In das Handelsregister B, Band II, O.-Z. 29 wurde zur Firma **Elektra-Dampfturbinen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung,** Karlsruhe, eingetragen: Die Prokura des Oberingenieurs Ignaz Ruß ist erloschen. Ingenieur Georg Linsin und Kaufmann August Sander, Karlsruhe, sind als Prokuristen bestellt mit der Maßgabe, daß sie gemeinsam zur Vertretung der Gesellschaft befugt sind.

Karlsruhe, den 1. Juni 1910.
Großh. Amtsgericht B II.

Konstanz. J.47

In das Handelsregister wurde eingetragen:

A, Band II, O.-Z. 64: Firma **Huber und Neumaier** in Wollmatingen. Die Firma ist erloschen.

A, Band I, O.-Z. 9: **Brauerei Burghof, Wilhelm Gerathewohl** in Konstanz. Die Firma ist erloschen.

Großh. Amtsgericht.

Lahr. J.16

Zum Handelsregister Abt. A, Band I, O.-Z. 143 — Firma **Carl Nestler** in Lahr — wurde eingetragen: Offene Handelsgesellschaft. Carl August Nestler, Fabrikant in Lahr, ist am 1. Januar 1905 als persönlich haftender Gesellschafter in das unter obiger Firma betriebene Geschäft eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft, die am 1. Januar 1905 begonnen und ihren Sitz in Lahr hat, führt das Geschäft unter der alten Firma weiter. Zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma ist jeder der beiden Gesellschafter (Carl Nestler und Carl August Nestler) berechtigt. Die Prokura des Carl August Nestler in Lahr ist seit 1. Januar 1905 erloschen.

Lahr, den 28. Mai 1910.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. H.963

Zum Handelsregister B, Band IV, O.-Z. 14, Firma **„Isolation Aktiengesellschaft",** Mannheim, wurde heute eingetragen:

Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 4. Mai 1910 wurde § 34 des Gesellschaftsvertrags bezüglich der Zeit der ordentlichen Generalversammlung geändert.

Mannheim, den 19. Mai 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. H.964

Zum Handelsregister B Band VII, O.-Z. 46, Firma **„Vereinigung zum Schutze für Verkäufer von Immobilien und Industriebesitz (Association- und Hypothekenvermittlung) Gesellschaft mit beschränkter Haftung", Mannheim, Zweigniederlassung, Hauptsitz München,** wurde heute eingetragen: Von Amts wegen gelöscht.

Mannheim, den 20. Mai 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. H.965

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:

1. Band IV., O.-Z. 32, Firma **„Roland Küpper u. Cp.",** Mannheim: Theodor Küpper ist gestorben, das Geschäft ist samt Firma auf das Gesamtgut der fortgesetzten Gütergemeinschaft zwischen Theodor Küpper Witwe, Eleonora Elisabetha geb. Max in Mannheim und deren Kinder Marie Küpper und Irene Küpper übergegangen. Zur Firmenzeichnung sind außer der Witwe nur die Prokuristen berechtigt.

2. Band V, O.-Z. 8, Firma **„M. Rothweiler",** Mannheim: Christian Rothweiler, Mannheim, ist als Einzelprokurist bestellt.

3. Band XII, O.-Z. 112, Firma **„Heinrich Rothweiler",** Mannheim: Die Firma ist erloschen.

4. Band XII, O.-Z. 196, Firma **„Georg P. Schmich",** Mannheim: Die Firma ist erloschen.

5. Band XIV, O.-Z. 156, Firma **„Bad. Sprungfeder-Matratzen-Industrie Katharina Schwab",** Mannheim: Die Prokura des Carl Bauer ist erloschen.

6. Band XIV, O.-Z. 235: Firma **„Gabriel Loeb",** Mannheim, B 5, 17/18. Inhaber ist: Gabriel Loeb, Kaufmann, Frankenthal. Geschäftszweig: Getreide-Kommissions-Geschäft.

7. Band XIV, O.-Z. 236: Firma **„Sophie Näher",** Schriesheim. Inhaber ist: Jakob Näher II Ehefrau, Sophie geb. Fath, Schriesheim. Geschäftszweig: Baugeschäft. Jakob Näher II, Schriesheim, ist als Prokurist bestellt.

Mannheim, den 21. Mai 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. H.966

Zum Handelsregister B, Band IX, O.-Z. 6, Firma **„Mannheimer Hausverwaltung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung",** Mannheim, wurde heute eingetragen:

Georg Heidt, Privatmann, Mannheim, wurde als weiterer Geschäftsführer bestellt. Durch Gesellschafterbeschluß vom 17. Mai 1910 bezw. 24. Mai 1910 wurde § 10 des Gesellschafts-Vertrags ergänzt. Die beiden Geschäftsführer sind nur gemeinsam zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt.

Mannheim, den 25. Mai 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Aufforderung.

Mannheim. H.967

Die Inhaber oder die Rechtsnachfolger der Inhaber der nachgenannten, in unserem Handelsregister eingetragenen Firmen als:

1. **Johann Felix Kremer,**
2. **G. Knoch,**
3. **Max Stern Ellreich,**
4. **Immobilien- und Effekten-Bureau Annweiler & Mack,**
5. **Moses Stern** Zweigniederlassung,
6. **Anton Ellensohn,**
7. **Jacob Bensdorf,**
8. **Schuhmacher & Co.,**
9. **Eugen Reiling,**
10. **Stenographisches Institut und kaufmänn. Arbeitsbureau Mannheim, Inh. Ernst Dethloff,**
11. **Photographische Kunstanstalt Fortuna Camille Preusser,**

alle in Mannheim, werden aufgefordert, binnen 3 Monaten einen etwaigen Widerspruch gegen die Löschung ihrer Firma schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers dahier geltend zu machen.

Mannheim, den 28. April 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. J.58

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:

1. Band II, O.-Z. 45, Firma **„Jos. Samsreither",** Mannheim: Offene Handelsgesellschaft. Josef Samsreither ist gestorben, das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf August Samsreither, Kaufmann, Mannheim, und Emma Samsreither, ledig, Mannheim, übergegangen, die es in offener Handelsgesellschaft weiterführen. Die Gesellschaft hat am 15. April 1910 begonnen. Die Prokura des August Samsreither und die der Emma Samsreither ist erloschen.

2. Band III, O.-Z. 129, Firma **„J. Groß Nachfolger",** Mannheim: Franz Josef Stetter Ehefrau, Anna Maria Rosine geb. Rub, Mannheim, ist als Prokurist bestellt.

3. Band IV, O.-Z. 47, Firma **„Kahn & Goldmann",** Mannheim: Die Prokura des Gustav Kahn ist erloschen.

4. Band V, O.-Z. 228, Firma **„Rahel Isakowitz",** Mannheim: Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven von Rahel Isakowitz auf Samuel Isakowitz, Kaufmann, Mannheim, als alleinigen Inhaber übergegangen. Die Firma ist geändert in „Samuel Isakowitz". Die Prokura des Samuel Isakowitz ist erloschen.

5. Band VII, O.-Z. 183, Firma **„M. Masius",** Mannheim: Robert Masius, Mannheim, ist als Einzel-Prokurist bestellt.

6. Band XIV, O.-Z. 31: Firma **„Conrad Wertel",** Mannheim: Das Geschäft ist mit Aktiven und samt der Firma auf Hans Wertel, Kaufmann, Mannheim, übergegangen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Hans Wertel ausgeschlossen. Conrad Wertel, Mannheim, ist als Prokurist bestellt.

7. Band XIV, O.-Z. 191, Firma **„Reklame-Institut „Rekord" Werner Kahl",** Mannheim: Die Firma ist erloschen.

8. Band XIV, O.-Z. 237, Firma **„Konrad Eichner",** Mannheim, N 4, 7. Inhaber ist: Konrad Eichner, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Pferdehandlung.

9. Band XIV, O.-Z. 238, Firma **„Bettfedern-Reinigungs-Anstalt Thuringia, Wilhelm Fahrian",** Mannheim, R 4, 4. Inhaber ist: Wilhelm Fahrian, Schneider, Mannheim. Geschäftszweig: Bettfedernreinigungsanstalt.

10. Band XIV, O.-Z. 239, Firma **„Georg Boger",** Mannheim, Augartenstraße 33. Inhaber ist: Georg Boger, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Obst- und Südfrüchte-Handlung en gros.

Mannheim, den 28. Mai 1910.
Großh. Amtsgericht I.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Lahr. J.89

Zum Handelsregister Abt. A, Band I, O.-Z. 165 — Firma **Carl Stauß in Lahr** — wurde eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Lahr, den 3. Juni 1910.

Großh. Amtsgericht.

Mannheim. J.59

Zum Handelsregister B, Band I, O.-Z. 52, Firma **„Filiale der Dresdner Bank in Mannheim", in Mannheim als Zweigniederlassung der Aktiengesellschaft „Dresdner Bank"** in Dresden, wurde heute eingetragen:

Die Firma der Zweigniederlassung Mannheim ist geändert in **„Dresdner Bank Filiale Mannheim"**. Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 23. April 1910 soll das Grundkapital um 13 333 333 Mark 33 Pf. sowie um weitere 6 666 666 Mark 67 Pf. erhöht werden. Die Erhöhungen um zusammen 20 000 000 Mark sind erfolgt; das Grundkapital beträgt nunmehr 200 000 000 Mark, eingeteilt in 60 000 Aktien zu je 600 M., 136 653 Aktien zu je 1200 M., in 3 Aktien zu je 1600 M., in 1 Aktie zu 1 733 M. 33 Pf., in 1 Aktie zu 1 866 M. 67 Pf. und in 4 Aktien zu je 2 000 M. Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 30. März 1910 wurde § 18 des Gesellschaftsvertrags bezüglich der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder geändert. Durch den Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 23. April 1910 wurde § 6 des Gesellschaftsvertrags bezüglich Zahl und Nennwert der Aktien sowie § 27 des Gesellschaftsvertrags bezüglich der Stimmberechtigung der Aktionäre geändert.

Durch Beschluß des Aufsichtsrats vom 23. April 1910 wurde § 5 des Gesellschaftsvertrags entsprechend der Erhöhung des Grundkapitals abgeändert. Nach dem Fusionsvertrage vom 1. März 1910 überträgt die Aktiengesellschaft Breslauer Wechsler-Bank in Breslau ihr Vermögen als Ganzes, also sämtliche Aktiven und Verbindlichkeiten, ferner alle Rechte an die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden. Die Liquidation des Vermögens der übertragenden Gesellschaft wird ausgeschlossen. Die übernehmende Gesellschaft gewährt dagegen den Aktionären der übertragenden Gesellschaft 8 000 000 Mark neue Inhaber-Aktien der übernehmenden Gesellschaft, bestehend aus 6665 Aktien zu je 1200 M. und aus 1 Aktie zu 2000 M., die vom 1. Januar **1910 dividendenberechtigt** sind. Nach dem Fusionsvertrage vom 19. März 1910 überträgt die Aktiengesellschaft Württembergische Landesbank in Stuttgart ihr Vermögen als Ganzes, also sämtliche Aktiven und Verbindlichkeiten, ferner sämliche Rechte an die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden. Die Liquidation des Vermögens der übertragenden Gesellschaft wird ausgeschlossen. Die Übernahme des Vermögens derselben erfolgt nach dem Stande der Bilanz vom 31. Dezember 1909, die übernehmende Gesellschaft gewährt den Aktionären der übertragenden Gesellschaft 5 333 333 M. 33 Pf. neue Inhaber-Aktien der übernehmenden Gesellschaft, bestehend aus 4443 Aktien zu je 1200 M. und einer Aktie zu 1733 M. 33 Pf., die vom 1. Januar 1910 ab dividendenberechtigt sind. Die Ausgabe der infolge der Kapitalserhöhung von 6 666 666 M. 67 Pf. ausgegebenen Aktien erfolgt zum Kurse von 150 %.

Mannheim, den 28. Mai 1910.

Großh. Amtsgericht I.

Oberkirch. H.957

Nr. 6042. In das Handelsregister Abt. A, Band I, O.-Z. 65, Firma **Josef Rock, Adlerbad, Tannenhof, Kuranstalten** in Griesbach", wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Oberkirch, den 25. Mai 1910.

Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. H.958

In das Handelsregister A, O.-Z. 74, **M. Oexle,** Worblingen, Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in Steißlingen, ist eingetragen worden: Die Firma Zweigniederlassung ist erloschen.

Radolfzell, den 21. Mai 1910.

Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. H.959

In das Handelsregister A ist bei O.-Z. 177, **Edmund Kopp,** Apotheker in Gottmadingen, eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.

Radolfzell, den 21. Mai 1910.

Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. H.988

In das Handelsregister A ist bei O.-Z. 86, Firma **Heinr. Brugger Sohn, älter,** Radolfzell, eingetragen worden: Die Firma ist durch den Eintritt des Guido Brugger, Oberförster in Mammern (Schweiz), als persönlich haftender Gesellschafter in offene Handelsgesellschaft übergegangen. Die Gesellschaft hat begonnen am 1. Mai 1910.

Die Prokura des Kaufmanns Emil Volk ist erloschen.

Radolfzell, den 20. Mai 1910.

Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. J.61

In das Handelsregister Abt. A ist bei O.-Z. 15, Firma **Julius Streicher,** Radolfzell, eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.

Radolfzell, den 31. Mai 1910.

Großh. Amtsgericht.

Rastatt. J.48

In das Handelsregister Abt. A Band I wurde zu O.-Z. 178 — **Hofbrauhaus August Hatz Söhne** in Rastatt — heute eingetragen:

Albert Hatz ist am 20. April 1910 gestorben.

Nach dem Gesellschaftsvertrag wird die Gesellschaft mit dessen Erben Albert Hatz Witwe, Anna geb. Koch, Mathilde Margareta Anna Hatz, Ernst Albert Emil Hatz, Margarete Luise Hatz, Elenora Hertha Hatz und Albert August Friedrich Hatz in Rastatt, welche als Gesellschafter eingetragen wurden, fortgesetzt. Dieselben sind von der Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen.

Rastatt, den 2. Juni 1910.

Großh. Amtsgericht II.

Säckingen. H.960

Nr. 8345. In das Handelsregister Abt. A wurde unter O.-Z. 180 heute eingetragen die Firma **Fridolin Gäng jr.** in Säckingen; Inhaber Fridolin Gäng jr., Schreinermeister in Säckingen.

Säckingen, den 20. Mai 1910.

Großh. Amtsgericht I.

Säckingen. H.961

Nr. 7074. A. In das Handelsregister Abt. A wurde unter O.-Z. 181 heute eingetragen die Firma **Lucas Flury,** Säckingen. Inhaber: Lucas Flury, Kaufmann, Säckingen.

Säckingen, den 20. Mai 1910.

Großh. Amtsgericht I.

Säckingen. H.962

Nr. 8344. In das Handelsregister Abt. A wurde unter O.-Z. 182 heute eingetragen die Firma **Karl Sackermann,** Murg. Inhaber: Karl Sackermann, Fabrikant in Murg.

Säckingen, den 20. Mai 1910.

Großh. Amtsgericht I.

Säckingen. J.62

Nr. 7566. Zu O.-Z. 2 des Handelsregisters Abt. B, Firma **Katholisches Vereins- und Gesellenhaus Säckingen** in Säckingen, wurde heute eingetragen:

An Stelle des verstorbenen Ferdinand Hund wurde am 17. März d. J. Adalbert Haller, Pfarrverweser in Säckingen, als Vorstand gewählt.

Säckingen, den 23. Mai 1910.

Großh. Amtsgericht I.

Schönau. J.63

In das Handelsregister Abt. A Band I wurde eingetragen:

1. Am 4. März 1910 zu O.-Z. 77 (Firma **J. Kaiser** in Zell): Die Firma ist erloschen.

2. Am 13. April 1910. a) zu O.-Z. 209 (Firma **Josef Dierenbach** in Schönau) und b) zu O.-Z. 101 (Firma **Ed. Deckel** in Schönau): Die Firma ist erloschen.

3. Am 23. April 1910. a) zu O.-Z. 140 (Firma **Meinrad Sprich** Nachfolger in Atzenbach) und

b) zu O.-Z. 223 (Firma **Friedrich Brödlin,** Sägewerk und Holzhandlung in Zell): Die Firma ist erloschen.

c) unter O.-Z. 235 (neu): Firma **Guido Herrmann** in Zell: Inhaber ist Guido Herrmann, Buchbinderei und Papierhandlung in Zell.

Schönau, den 28. Mai 1910.

Großh. Amtsgericht.

Schopfheim. J.17

Zu Handelsregister Abt. A O.-Z. 108: **Mechanische Bleicherei und Färberei Hausen i. W., Behringer & Co.** in Hausen i. W., wurde eingetragen:

Der Gesellschafter Emil Sehringer-Jutzler, Kaufmann in Schopfheim, ist ausgetreten. Bartlin Bötsch, Privatier in Basel, ist als Gesellschafter eingetreten.

Schopfheim, den 31. Mai 1910.

Großh. Amtsgericht.

Villingen. J.64

Zu O.-Z. 255 des Handelsregisters Abt. A, Firma **Baus und Diesfeld,** Mannheim, Zweigniederlassung in Villingen, wurde eingetragen: Die Prokura des Karl Villmann ist erloschen.

Villingen, den 31. Mai 1910.

Großh. Amtsgericht.

Genossenschaftsregister.

Boxberg. H.987

Nr. 4619. Zum Genossenschaftsregister wurde heute bei der Genossenschaft O.-Z. 1 **Vorschußverein Boxberg, e. G. m. u. H.** in Boxberg, folgendes eingetragen:

Der Direktor Heinrich Uiffinger in Boxberg ist aus dem Vorstand ausgeschieden.

Boxberg, den 30. Mai 1910.

Großh. Amtsgericht.

Genossenschaftsregister.

Bruchsal. J.19

Im Genossenschaftsregister O.-Z. 4, **Gewerbebank Bruchsal, e. G. m. u. H.** in Bruchsal, ist heute eingetragen worden: Statutenänderung vom 19. März 1910. Die Bekanntmachungen erfolgen außer in der Bruchsaler Zeitung auch im Bruchsaler Boten. Diese Änderung ist schon in der Generalversammlung vom 19. März 1903 beschlossen worden.

Bruchsal, den 28. Mai 1910.

Großh. Amtsgericht II.

Genossenschafts-Register.

Freiburg. J.66

In das Genossenschaftsregister Band I, O.-Z. 31, wurde eingetragen:

Süddeutsche Naturweinzentrale deutscher Gastwirte, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, mit Sitz in Freiburg.

Gegenstand des Unternehmens ist: Gemeinschaftlicher Einkauf von Weinen aller Art, die fachgemäße Kellerbehandlung unter Ausschluß jedweder Weinverzuckerung und der Vertrieb des Weines an die Mitglieder der Genossenschaft und auch sonstige Abnehmer unter Zuschlag eines bescheidenen Nutzens zur Deckung der Betriebskosten und Verzinsung der Geschäftsanteile.

Die Haftsumme beträgt 500 Mark für jeden Geschäftsanteil. 40 Geschäftsanteile sind zulässig.

Vorstand ist Otto Ludewig, Kaufmann in Freiburg i. Br., Weibert Schneider, Kaufmann in Freiburg i. Br.

Das Statut ist am 27. April 1910 errichtet. Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Juni bis 31. Mai.

Die Einsicht der Genossenliste ist während der Dienststunden des Amtsgerichts jedem gestattet.

Freiburg, den 30. Mai 1910.

Großh. Amtsgericht.

Vereinsregister.

Baden. J.12

Zum Vereinsregister wurde heute unter O.-Z. 33 der **„Verein der Kunstfreunde im Großherzogtum Baden"** mit dem Sitz in Baden eingetragen.

Baden, den 23. Mai 1910.

Großh. Amtsgericht.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Bekanntmachung.

J.79. **Karlsruhe.** Im Konkursverfahren über das Vermögen des Weinhändlers **Christian Schollenberger** in Karlsruhe soll mit Genehmigung Großh. Amtsgerichts A 3 hier die Schlußverteilung erfolgen.

Hierzu sind verfügbar M. 1841.77 und zu berücksichtigen an Schulden ohne Vorrecht M. 12132.35

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen kann auf der Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts A 3 hier eingesehen werden.

Karlsruhe, den 4. Juni 1910.

Der Konkursverwalter:

Moritz Mond.

Vermischte Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Behörde ist auf die Dauer von drei Monaten eine **Schreibaushilfe** gegen eine Tagesgebühr von drei Mark auf **15. d. M.** zu besetzen. J.87

Geeignete Bewerber wollen sich **sofort** melden.

Mannheim, den 4. Juni 1910.

Großh. Bezirksamt Abt. I:

Korn.

Versteigerung von Fundsachen und Abfallholz 2c.

Die Fundsachen und unbestellbaren Frachtgüter, sowie das nicht abgeholte Reisegepäck und Handgepäck vom 1. Vierteljahr 1910 darunter 2 Fahrräder, 1 Feldstecher (Zeiß), 2 Wagendecken, 1 Kiste Zündhölzer für Wirte werden am

Dienstag den 14. Juni l. J.,

vormittags 8 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, in unserem Versteigerungsraum (Eingang beim Ettlinger Bahnübergang) gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Die besonders genannten Gegenstände sowie die Schmucksachen, Uhren usw. werden von 11 Uhr vormittags ab ausgeboten. J.78.2.1

Ferner werden am Mittwoch, den 15. Juni l. J., nachmittags 2 Uhr beginnend, im **Hauptmagazin** II (Eingang Wielandtstraße) etwa 50 Lose alte Kisten, Körbe, Holzstübiche, sowie nachmittags 4 Uhr beginnend, im Hauptmagazin III (Eingang Durlacher Allee, bei der Talgschmelze) etwa 40 Lose Holzabfälle, Rinde usw. öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

Karlsruhe, den 3. Juni 1910.

Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Die 43. Prämienziehung des 4prozentigen Badischen Eisenbahn-Prämien-Anlehens von 1867 betreffend.

Bei der heute bewirkten 43. Prämienziehung des 4prozentigen Badischen Eisenbahn-Prämien-Anlehens von 1867, woran die am 1. April l. Js. gezogenen 90 Serien:

26, 72, 100, 127, 166, 169, 174, 181, 196, 314, 319, 327, 330, 358, 392, 401, 449, 525, 543, 557, 603, 613, 626, 671, 719, 832, 868, 898, 926, 939, 945, 988, 1001, 1017, 1046, 1080, 1097, 1123, 1124, 1129, 1156, 1161, 1167, 1186, 1220, 1285, 1318, 1323, 1342, 1412, 1425, 1447, 1473, 1501, 1507, 1548, 1567, 1585, 1593, 1597, 1602, 1622, 1654, 1666, 1694, 1718, 1738, 1766, 1801, 1883, 1890, 1894, 1946, 1957, 2056, 2063, 2074, 2097, 2108, 2145, 2161, 2196, 2207, 2216, 2240, 2317, 2327, 2337, 2343, 2368.

Teil genommen haben, sind nachstehende Schuldverschreibungen mit den beigesetzten, durch den Tilgungsplan bestimmten Kapital- und Prämien-Beträgen gezogen worden:

Schuldverschreibung Nr.	97836	mit	120000 ℳ
„ „	20012	„	24000 „
„ „	77380	„	12000 „
„ „	72340	„	4800 „
„ „	8692, 65891	mit je	2400 ℳ

Schuldverschreibung Nr. 9015, 9027, 9789, 16338, 17869, 17881, 17882, 27804, 31298, 43371, 52278, 53969, 54813, 56142, 56423, 57780, 59269, 65857, 65884, 71210, 77361, 80077, 84677, 94102, 94114, 94658, 97292, 102794, 103694, 104809, 111966, 116837 mit je 600 ℳ.

Alle übrigen zu den oben bezeichneten 90 Serien gehörigen Schuldverschreibungen werden lediglich mit dem Nennwerte von je 300 ℳ eingelöst.

Vorgenannte Kapital- und Prämien-Beträge werden vom 1. August laufenden Jahres an bei der Kasse der unterzeichneten Verwaltung, sowie bei den hierzu verpflichteten Großherzoglichen Staatskassen, ferner bei den auf den Zinsscheinen angegebenen Bankhäusern gegen Rückgabe der betreffenden Schuldverschreibungen und den dazu gehörigen, nicht mehr zahlbaren Zinsscheinen ausbezahlt.

Die Verzinsung der verlosten Schuldverschreibungen hört mit dem 1. August laufenden Jahres auf.

Wer die Zahlung vor dem Heimzahlungstermin zu empfangen wünscht, kann solche bei den hierzu verpflichteten Großherzoglichen Staatskassen sofort mit den laufenden Zinsen bis zum Zahlungstage einschließlich erhalten, so zwar, daß die den Nennwert übersteigenden Prämien mit einem Abzug von 4% fürs Jahr vom Einlösungstage bis zum Verfalltag gerechnet diskontiert werden.

Bei diesem Anlaß werden die Besitzer folgender Schuldverschreibungen, welche von den früheren Verlosungen noch ausstehen, aufgefordert, die bezüglichen Beträge zu erheben:

Nr. 1613, 1740, 2661, 2684, 2689, 7417, 7445, 9690, 10214, 10215, 10509, 10599, 11167, 11189, 11469, 12333, 13490, 14947, 16151, 16162, 16508, 16553, 16571, 17595, 20241, 20515, 20526, 20686, 22876, 24335, 24348, 25032, 25302, 25314, 26368, 29566, 29593, 31404, 31417, 31594, 31951, 31957, 32632, 33553, 33562, 33574, 33653, 34831, 34848, 36219, 36241, 36305, 38126, 38129, 38130, 38131, 38132, 42994, 46308, 47117, 51572, 52754, 52766, 52881, 54101, 54136, 54137, 54729, 56351, 58205, 58210, 58959, 58971, 58975, 58985, 60418, 64531, 64697, 66792, 66796, 67370, 67818, 71556, 75565, 75596, 76179, 76262, 79132, 82166, 83008, 83011, 84135, 85365, 89082, 89868, 90714, 93390, 93737, 94890, 98580, 98597, 99794, 100608, 100628, 100648, 101530, 102912, 102924, 104981, 105471, 106060, 108054, 108055, 109016, 109019, 109638, 110823, 111924, 112967, 113822, 113842, 114344, 116860, 116899, 117890, 119652, 119666, 119686.

Karlsruhe, den 1. Juni 1910.

Großh. Badische Staatsschuldenverwaltung.

Die Tilgung des 4prozentigen Eisenbahn-Anlehens von 1901 betreffend.

I. Die heutige Ziehung zum Zweck der Tilgung obigen Anlehens hat folgendes Ergebnis gehabt:

Von Lit. A sind gezogen die Nummern

24, 516, 522, 525, 916, 917, 1054, 1085, 1239, 1317, 1322, 1491, 1557, 1769, 2095, 2189, 2448, 2462, 2468, 2661, 2830, 2894, 2946, 3164, 3533, 3945, 3982, 4182, 4295, 4389, 4438, 4452, 4526, 4529, 4788, 4934, 4973, 5468, 5757, 5842, 5939, 5947, 6086, 6094, 6168, 6571, 6622, 6722, 6774, 7189, 7595, 7659, 7721, 7742, 7886.

Die gezogenen Nummern der Lit. B bis F werden gefunden, wenn die für die Lit. A ermittelten Zahlen für Lit. B um 8000, für Lit. C um 16 000, für Lit. D um 24 000, für Lit. E um 32 000, für Lit. F um 40 000 vermehrt werden. Beispielsweise sind, wenn Nr. 4070 der Lit. A gezogen ist, auch die Nr. 12070 der Lit. B, die Nr. 20070 der Lit. C, die Nr. 28070 der Lit. D, die Nr. 36070 der Lit. E und die Nr. 44070 der Lit. F als gezogen zu betrachten.

Die bezeichneten Schuldverschreibungen der Lit. A bis F werden auf 1. Januar 1911 zur Heimzahlung gekündigt, mit dem Nennwerte heimbezahlt und von diesem Tag an nicht mehr verzinst.

Die Zahlung geschieht vom 2. Januar 1911 ab bei der Kasse der unterzeichneten Verwaltung sowie bei den andern hierzu verpflichteten Großherzoglichen Staatskassen, ferner bei den auf den Zinsscheinen angegebenen Bankhäusern gegen Rückgabe der betreffenden Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen nicht mehr zahlbaren Zinsscheinen nebst Zinsscheinanweisungen. Die Großherzoglichen Staatskassen sind jedoch ermächtigt, die Schuldverschreibungen schon vom 20. Dezember 1910 ab voll einzulösen.

II. **Rückständig** sind folgende auf 1. Januar 1910 gekündigte, aber noch nicht zur Einlösung vorgelegte **Schuldverschreibungen.**

Zu 3000 ℳ Nr. 1568, 2403, 4647, 6203.
2000 ℳ Nr. 11821.
1000 ℳ Nr. 16220, 17599, 19337, 19821, 19962, 20435, 20545, 20611, 22939.
500 ℳ Nr. 24517, 25568, 26629, 27225, 27376, 28127, 28545, 29968, 29998.
300 ℳ Nr. 32517, 32982, 33084, 34403, 34665, 35376, 36478, 36545, 37629, 38776, 38939, 39829.
200 ℳ Nr. 40027, 40517,† 40982, 41255, 42045, 42532, 44070, 44127, 45998, 46776, 46939.

Die mit † bezeichnete Schuldverschreibung zu 200 ℳ Nr. 40982 ist mit Zahlungssperre belegt.

III. Mit **Zahlungssperre** belegt sind die **Schuldverschreibungen** zu 200 ℳ Nr. 40981 bis mit 40985.

Karlsruhe, den 1. Juni 1910

Großh. Badische Staatsschuldenverwaltung

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg